

Roberts schien aber doch mit der Stelle nicht ganz einverstanden, denn er lag bald an Harper's Seite, und in kurzer Zeit ward weiter nichts als das leise Knistern des Feuers und das tiefe, regelmäßige Athmen der Schlafenden gehört.

Die Nacht ging ruhig und ungestört vorüber; einmal angenommen, wo Curtis aufsprang und mit wildem Fluchen sämtliche Hunde hinaustrief. Diese hatten sich nämlich, einer nach dem andern, hereingeschlichen und sich auf und neben die am Boden ausgestreckten Jäger gelagert.

8.

Der Morgen in der Blockhütte. — Das Ansuchen der am vorigen Abend gefundenen Blutspuren. — Asswaum taucht nach der Leiche.

Auf den dichtbelaubten Pflirsichbäumen, die das Blockhaus umstanden, krächten die Hähne und verkündeten den nahenden Morgen, draußen im Walde antworteten die wilden Welschhühner, und im Osten begannen die freundlichen Sterne ein klein wenig zu erbleichen. Da hoben sich in der Hütte die drei Frauen, Mrs. Bahrens mit ihren beiden Töchtern, vom Lager, um sich in dem Raume, den sie mit so vielen Fremden theilen mußten, anzukleiden, ehe es heller wurde. Vorsichtig schritten sie dann über die am Feuer Lagernden hinweg und bliesen die verglimmenden Kohlen wieder zu lebendigerer Gluth an. Bald loberte auch, von hellflackernden Rienspänen genährt, eine erwärmende Flamme empor, die große blecherne Kaffeekanne wurde auf hervorgezogene Kohlen gestellt, und schnell angerührter Brodteig flach geschlagen und auf eiserne Deckel vor die Gluth gelehnt.